

## Zurück zu den Wurzeln

Sechs Uhr Abends, Feierabend. Ich gehe zu Fuß nach Hause. Es gibt keine Transportmittel mehr außer der Kutsche. Es gibt auch keine Maschinen die mit Strom oder einen anderen Motor funktionieren. Die ganzen Maschinen wurden im Krieg 2015 zerstört. Die Fachleute die die Maschinen bedienen konnten wurden alle umgebracht. Das normale Volk war zu dumm um die Maschinen zu reparieren oder zu bedienen.

Der Krieg damals war eine fürchterliche Zeit für die gesamte Bevölkerung. Ein Urenkel Mussolinis kam damals an die Macht. Er war genauso wie sein Urgroßvater. es gab nur einen Unterschied zwischen den beiden. Es gab diesmal viel mehr Konzentrationslager. Den Südtirolern gelang es im Krieg durch einen Sieg der südtirolerischen Truppen über die italienischen Truppen, Südtirol von Italien abzutrennen. Die Südtiroler wollten, dass ihr Land an Österreich angeschlossen wird. Doch Österreich war gegen einen Anschluss Südtirols an Österreich.

Der Landeshauptmann rätselte dann nicht lange umher. Er beschloss im Jahre 2020 ein Kaiserreich zu gründen. Er stellte sich selbst als Kaiser an die Spitze.

Es kamen viele Veränderungen. Kaiser Durnwalder hat verboten Autos, Lastwagen, Motorräder, Traktoren und alle weiteren Maschinen die mit einem Motor funktionieren mussten abgegeben werden. Alle Bürger und Bauern fuhren mit ihren Maschinen nach Bozen bis neben der Kaiserresidenz. Dort konnte man alle Maschinen gegen Kutschen eintauschen. Weiters wurden alle Straßen so verändert, wie sie vor 200 Jahren waren. Alle Gebrauchsgegenstände die man bis vor 300 Jahren erfunden hatte, wurden verboten. Auch den elektrischen Strom kennt jetzt kaum jemand mehr. Auch Häuser die in den letzten 100 Jahren gebaut wurden, wurden abgerissen oder so umgebaut, dass sie wie alte Bauernhöfe aussehen. In den alten Bauernhöfen wohnen oft nun mehr als 30 Menschen.

Eine Maßnahme die den meisten Südtirolern sehr gefiel, war die Verbannung aller Italiener und Ausländer aus Südtirol. In jeder Ortschaft wurde eine Tirolerfahne über das ganze Jahr aufgehängt.

Ich gehe ungefähr zehn Minuten von meinem Arbeitsplatz bis zu meinem Zuhause. Meine Frau und meine fünf Kinder warten bereits auf mich um mit der Stallarbeit zu beginnen.

Zurzeit arbeite ich als Geometer. Ich muss die Wiesen der Kortscher genauestens vermessen. Die Wiesen wurden erst vor einigen Jahren planiert und nun sollen sie wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden. Nach dem Umgraben der Wiesen muss ich das Land wieder an die Bauern verteilen denen das Land ursprünglich gehörte.

Auch die Waale zur Bewässerung werden wieder in Stand gesetzt. Ohne Bewässerung wäre die Bewirtschaftung der Kortscher Wiesen nicht möglich. Der Großteil der Bevölkerung sind nun wieder Bauern. Der Vinschgau ist mittlerweile auch wieder zur Kornkammer Tirols geworden. Die Bauern leben wieder in einer geschlossenen Hauswirtschaft. Sie produzierende was sie verbrauchen.

Im Krieg ist der gesamte aufgeforstete Wald am Vinschger Sonnenberg den Flammen eines riesigen Waldbrandes zum Opfer gefallen. So ist der Sonnenberg nun kahl und es ist nur eine spärliche Vegetation vorhanden.

Die Kinder können nun nicht mehr faul zu Hause vor dem Fernseher liegen. Sie müssen auf die Äcker und Felder sowie bei der Stallarbeit helfen.

Sie spielen wie die Kinder vor 50 – 60 Jahren. Sie spielen in ihrer freien Zeit „Verstecken“ und „Fangen“.

Zum Glück gibt es noch eine Feuerwehr, denn pro „Jahr brennen ungefähr ein bis zwei Stadel ab.

---

Eine Freude bereitete den Kindern als es hieß, die Schule könne erst in 15 – 20 Jahren wieder beginnen, da das Land wegen der vielen Kriegsausgaben kein Geld mehr habe. Das Feinstaubproblem ist nun nicht mehr vorhanden. Denn ohne Verkehr und Industrie keine Feinstaubzeuger mehr außer den Haushalten beim Feuer machen zum Kochen und beheizen.

Anfangs waren diese Maßnahmen von Kaiser Durnwalder stark kritisiert. Doch jetzt haben die meisten Menschen erkannt, dass sie glücklicher sind, wenn sie weniger haben und einfacher leben müssen.

Rechenmacher Peter